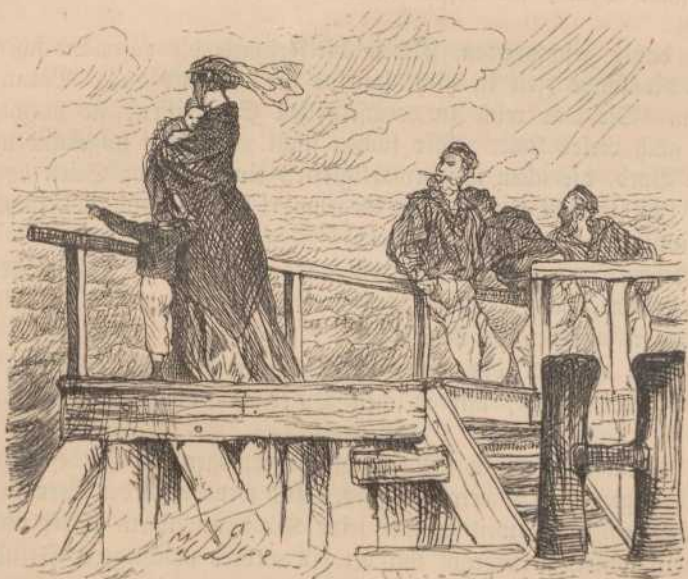


Heimkehr.



heimkehr! Wunderbares Wort, wie klingst du so lieblich und doch so mächtig in unserm

Innern wider! Wie plötzlich nimmst du Sorge und Kummer von der gepressten Brust und zauberst Sonnenschein überall, wo du ertönt!

Da draußen in der Welt ist's schön; ihre Wunder berauschen oft die Sinne, Geist und Verstand erfreuen sich daran, aber das Herz vermögen sie nicht abwendig zu machen von dem kleinen Fleckchen Erde, wo seine Wiege stand und wo der Mund des Kindes die ersten Worte lallte. Die Heimat bleibt unvergessen, ihr Bild strahlt mit unergänglichen Farben in unserer Erinnerung. Die unsichtbaren Bande, welche uns an sie fesseln, vermag keine Entfernung zu zerreißen.

Du traute Heimat, wie eng und drückend erschienst du oft dem ungestümen Sinne des Knaben; wie sehnsuchtsvoll schweiften seine Blicke über dich hinaus ins Weite, in die große Welt, über das Meer und zu fernen Ländern!